

Gebet

Woher soll ich wissen, Gott,
was gut ist und was nicht,
wenn wieder einmal so viele
Informationen
Meinungen
Mitteilungen
Behauptungen...
auf mich einströmen?

Wie kann ich prüfen,
was gut, wahr und schön ist,
was von dir kommt,
was aus deiner Sicht das Gute ist?

Du, guter Gott, du allein bist gut!
Du bist DER GUTE überhaupt.
Darum bitte ich dich:
*Schaffe in mir ein reines Herz,
ein Herz, das dir ganz gehört,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist,
der zu dir hält – komme was wolle.
Erneuere meinen Sinn für dich und dein Gutes.
Schenke mir ein neues Denken in deiner Wahrheit,
damit ich erkenne,
was deinem Willen, was dir entspricht.
Ja, erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz;
prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.
Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.*

AMEN

© Sabine Herold (1. Januar 2025)

Bibelstellen zum Nachlesen:

Psalm 51,12; Römer 12,2; Psalm 139,23.24

Ermutung fürs Jahr 2025!

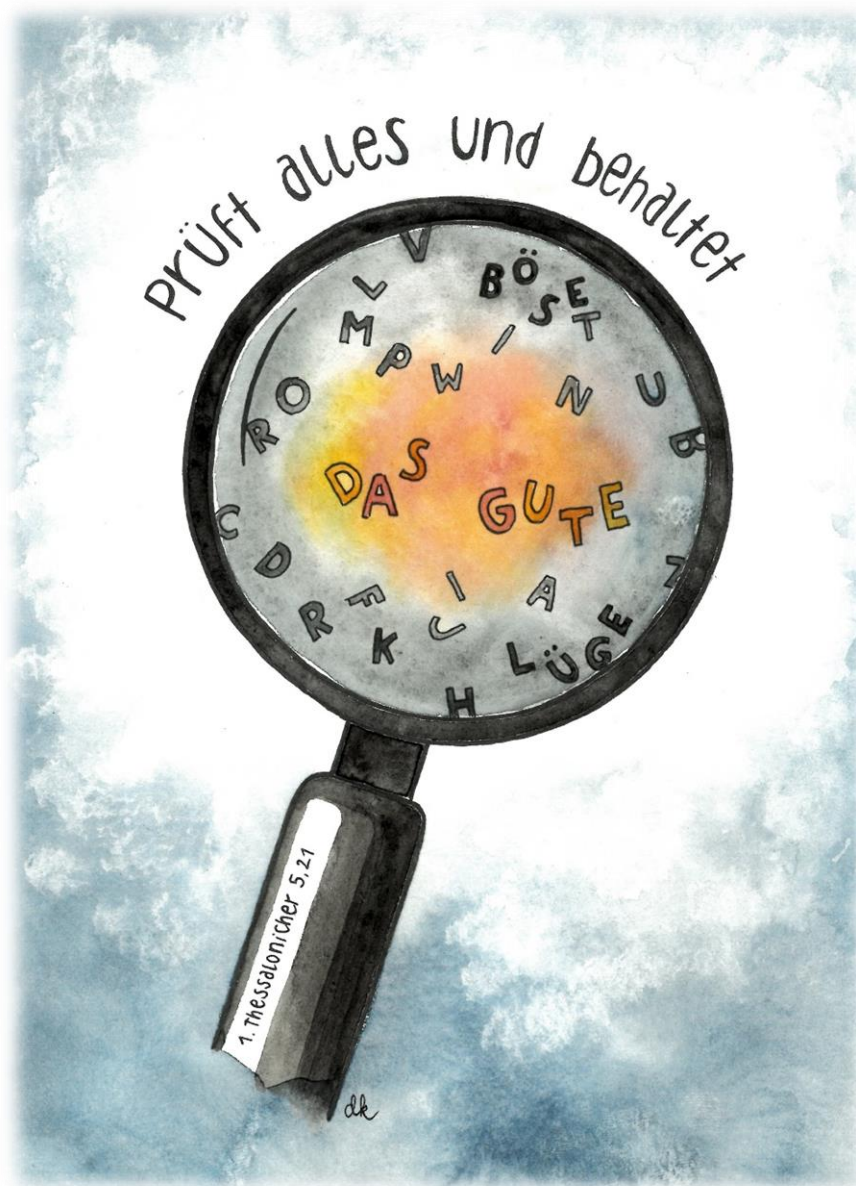


Bild: Deborah Keller ©

Prüft aber alles und das Gute behaltet.

Die Jahreslosung für das Jahr 2025 aus dem ersten Thessalonicherbrief Kapitel 5 Vers 21 enthält kostbare Hinweise und Impulse für unser Leben als Christenmenschen. Die Gefahr besteht jedoch, die ausgewählten Worte aus dem Zusammenhang zu reissen, etwas Eigenes daraus zu entwickeln und sie für unsere heutige Zeit und Gesellschaft passend zu machen. Das ist das ‚Normale‘. Wir kennen es aus der Politik, den Medien, vom Mainstream und den herrschenden Trends. Doch damit befinden wir uns schnell auf dem Holzweg bzw. in einer Sackgasse. Paulus gibt gegen Ende seines ersten Briefes an die Gläubigen in Thessaloniki Hinweise für den Umgang und das Zusammenleben in der Gemeinde. Und dann steht in einem einzigen Satz im griechischen Urtext folgendes (V. 19-22):
*Den Geist nicht löscht aus, prophetische Reden nicht verachtet, **alles aber prüft, das Gute behaltet**, von jeder Gestalt (des) Bösen haltet euch fern.*

Und schon wird klar, dass sich das ‘Alles-Prüfen’ und das ‘Gute-Behalten’ auf diesen Kontext bezieht, also vor allem auf das ‘prophetische Reden’.

Wir alle haben einen Verstand, mit dem wir denken können und sollen. Auch als gläubige Menschen, als Nachfolger von Jesus, sollen wir unseren Verstand – ein Geschenk Gottes! – gebrauchen! Wir sollen prüfen, d.h. untersuchen, unterscheiden, beurteilen. Urteilen geht automatisch. In unserem Hirn rattert es beständig. Was durch unsere Sinne wahrgenommen wird, wird in der Regel in gut und schlecht, angenehm und unangenehm, passend und unpassend... unterteilt. Unsere persönlichen Vorlieben und Aversionen spielen dabei auch eine wichtige Rolle. Doch beim Prüfen, wie es von der Bibel her gemeint ist, sind wir als Christenmenschen eingeladen, alles anhand von Gottes Wort und Wesen zu reflektieren, ob es diesem und den Worten der Bibel entspricht. Dazu braucht es Weisheit und die Gabe der Unterscheidung, was die Wahrheit ist, was stimmt.

Prüfen bewahrt davor, alles und jedem zu glauben und blind zu vertrauen.

Vor Gott sind wir – jeder und jede – selbst verantwortlich, nicht nur für das eigene Handeln und Verhalten oder Unterlassen, sondern auch für unsere Gedanken und Worte – und ebenso wem wir vertrauen, wem wir uns anvertrauen...

Was aber sollen wir prüfen? Und wie?

ALLES: Jedes, jeden, jede, ganz und gar, von allen Seiten, aus allen Perspektiven: speziell auf den Bibeltext bezogen meint es alles, was ‘im Namen Gottes’ behauptet, gesagt, mitgeteilt wird.

WIE aber können wir prüfen? Woher können wir wissen, was von Gott, was wahr, was wirklich gut (im biblischen Sinn; nicht im gesellschaftlich-politischen Sinn) ist? Was oder wer kann uns dabei helfen?

Es ist Gottes Geist, der uns helfen will Gottes Willen zu erkennen, Gottes Stimme in unserem Herzen zu hören, zu unterscheiden, was ins Leben führt und was nicht – und der uns helfen will, mit Gott, der Lebensquelle, und mit Jesus, der Wahrheit in Person, verbunden zu bleiben.

Beim Guten geht es um das, was von Gott her das Gute ist, was seinem Willen entspricht (vgl. Römer 12,2). Und gemäss Jesus ist das bzw. DER GUTE einzig und allein Gott! – Somit könnte man die diesjährige Jahreslosung auch mit folgenden Worten wiedergeben:

Prüft alles, was als Wahrheit verkündigt wird,
und das Gute – Gott – behaltet!
Denn: Gott allein genügt!

*Ein gutes Unterwegssein im neuen Jahr 2025
– achtsam und prüfend, mit GOTT –
wünscht von Herzen Sabine Herold*

Weitere Ermutigungen zum Lesen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>